



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Biblia/ beider || Allt vnnd Newen Testa||menten/

Dietenberger, Johann

Köllen, 1534

VD16 B 2693

Abdias.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43900

vnd sie wider bawen wie sie vorzeiten war/
auff das sie einnemen die vberigen zu Edom/
vnd alle heyden vber welche mein nam ange-
rufft wirt einnemen/sprichet der HERR der
solichschün wirt.

Sihe/es kompt eyn zeit/sprichet der Herr/
in dero der ackerman den schnitter/vn der fel-
ckernechte den säer erreychem wirt. Die berg
werden süßen most rieffen/vnd alle hübel
wol erbawet sein/dan ich wil das gefencknuß
meines volcks Israels wenden/das sie die wü-
sten steer erbawen/vnd besegen/weingarten
pflanzten/vnd jren wein trincken/gärten zie-
hen/vnd jre fruchte niessen. Vnd also wil ich
sie in jre land pflanzē/das sie aus frem land/
das ich jnen geben hab/fort nimmenecht auß
gestossen sollen werden/sprichet der HERR
dein Gott.

Ende des propheten Amos.

Der Prophet Abdias.

Prophesey des propheten Abdias/ gehet wider die Edomit-
ter/zü trost aber dem gefangenen Israel/vnd Juda/am
ende wers sagt er von Christus reich/das solle nit
allein zü Jerusalem/sonder allenthalben sein.

Das ist d' geschicht
Abdias. Der HERR jagt
vber Edom also/
Wir haben vom Her-
ren gehört/das er eyn
botrschafft vnder die
heyden geschickte habe/
Mache euch auff/vnd
laßt vns wider sie auff-
stehen zü kriegen. Sihe/ich hab dich kleyn vn-
der den heyden gemacht/vnd du bist seer ver-
acht. Der vbermüt aber deins hertzens/hatt
dich verfürte/der du in vellen flufften woneßt/
auff deinem hohen sitz/Ja der du in deinem
berge sprichst/Wer ist der mich zü boden stür-
gen mög. Ob du dich schon erhöchst wie eyn
Adler/also/das du dein nest gleich vnd die ster-
nen machest/so wil ich dich dennoch/sprichet
HERR da selbst herab stürge. Wen die dich
oder verherer zü nacht vber dich komen wer-
den/D wie wirstu so still sein/Gewiß werden
sie stelen bis sie genüg haben. Kommen dan die
winleser vber dich/werden sie dir freilich nit
eyn nachlesend vberlyben lassen. D wie wer-
den sie den Esau ergrübeln/vn seinen verbor-
gnen schätzen nach suchen. Deine eygne bind-
gnossen werden dich bis vber die landmarckē
hinauß verreiben/So werden dich die leute/

so freid mit dir halte solten/verfürten/vn vber-
weldigten/Ja die dein brot essen werden her-
lich feineschafft wider dich haben/Es ist kein
fürsichtigkeit in jm.

Ich wil auff die selbig zeit (sagt d' Herr) die
weishheit von Edom verderbe/vn die klugheit
von dem gebirg Esau. Deine helden werde er-
schrecken von mittag hebt auff dy jederman
den gebirg Esau verderb vnd sterb. Schand
wird dich zudecken/des rodschlags vn sanden
halb/die du an deinem väder Jacob began-
gen hast/Ja ewiglich wirst du verderben/
Als du dich wider in stelest/do die fremde
nen heerzeug stengen/vnd außländische dacht
seine porten einzogen/vnd vber Jerusalem
loß woiffen/do hieltest du dich eben wie jren er-
ner. Nun wirst du am tag deines härtens/In
am tag seines elends jm nit mehr sperren noch
dich vber die lünd Juda am tag jres verderbs
erfrewen/noch also stolzlich reden mit deinem
maul/am tag der angst. Du solt auch vber
meines volcks porten auff den tag jres vnsal-
nit einziehen/vnd deine luff nit schon an jren
vnglück/noch jemandes am tag sein tamen
wider seinen heerzeug außsichcken/nach dich
auff die wegsheyden stellen/seine entzumen
zü erschlagen/oder seine vberbliben am tag
der angst gefangen nemen. Denn/des HERR
tag ist nahe vber alle heyden. Wie
du gethan hast/also solt dir wider geschehen
vnd was du verdient hast/wirt dir auff dein
kopff komen. Vnd zü gleicher weis wie jr auf
meinem heyligen berg getruncken habe/also
werden on vnderlaß alle völder trincken/In
trincken werden sie/vnd verschlunden/als
es zü vor nie da gewesen. Auff dem berg Zion
wirt man erretet werden/vnd er wirt heylig
sein/so wirt das hauß Jacob seine büßiger
widerum bejagen. D'z hauß Jacob wirt eyn
flam/vnd d'z hauß
Esau wirt seer/welchs sie anzunden vnd ver-
jeren werden/das dem hauß Esau garnichts
vbrig bleiben wirt/dan der HERR hat ge-
redet. Die von mittag werden d'z gebirg Esau
vn die im grund werden die Philistiner an-
men/Sie werden das feld Ephraim vnd Sa-
maria einnemen/Den Jamin aber wirt zime-
men den berg Gilead. So werden auch die ver-
tribne d'z heers d' kindern Israels/die vö Chon-
naan bis gen Zargath komen seind/vnd die
vertribnen von Jerusalem die in Sepharad
komen seind/die sterck gegen mittag einnemen
dann es werden helffer auff den berg Zion
komen/den berg Esau zü richen/Denn so wirt
das königreich des HERR sein.

Ende des propheten Abdias.